

Städtisches Gymnasium

zu

Osterode in Ostpreußen.

Jahresbericht

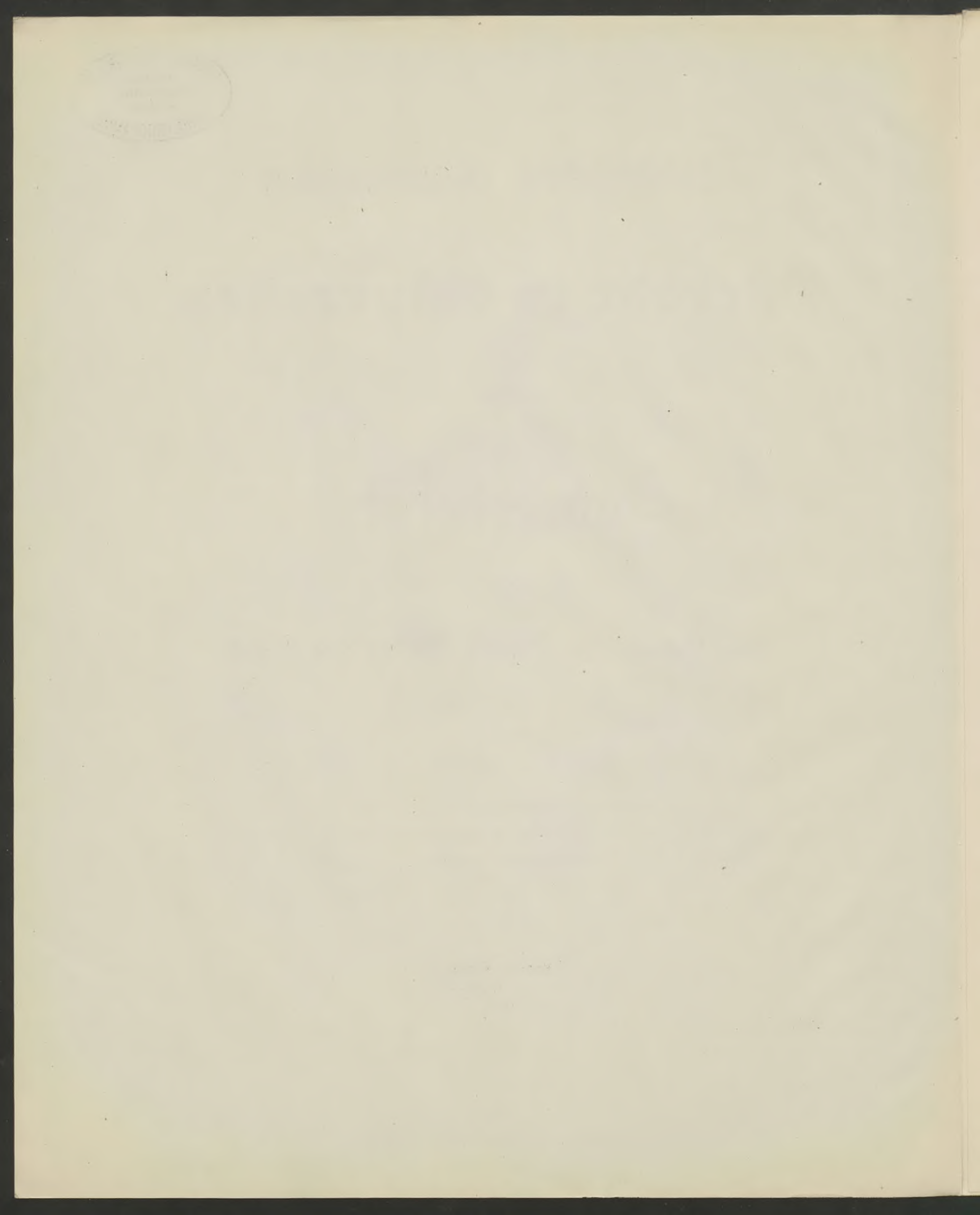
über

das Schuljahr Ostern 1900 bis 1901.

Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor.
Die wissenschaftliche Beilage von Professor Dr. E. Schnippel: Miscellen zur Geschichte von Osterode wird gesondert ausgegeben.

Osterode Ostpr.
Druck von F. Albrecht.
1901

1901 Progr. Nr. 13.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	O I u. UI zus.	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zus.	Vorschulkl. 1.	Vorschulkl. 2.*)	Zus.
Evangelische Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17	2	2	4
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	4	23	10	11	21
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	8	8	58			
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30			
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	17			
Geschichte	3	3	2	2	2	2	—	—	14			
Erdkunde	—	—	1	1	1	2	2	2	9			
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30	5	5	10
Physik und Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	16			
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	3	verbunden mit Deutsch	3
Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	—	8			
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	21	2/2	—	1
Singen (1. Klasse)	2	2	2	2	2	2	—	—	2	2/2	—	1
Singen (2. Klasse)	—	—	—	—	—	—	2	2	2			
	34	34	35	35	35	33	30	30	251	22	18	40
Religion (katholisch)	2	2	2	2	2	2	2	2	6	2 (zus	2 mit Sexta.	
Englisch (wahlfrei)	2	2	—	—	—	—	—	—	4			
Hebräisch (wahlfrei)	2	2	—	—	—	—	—	—	4			
Zeichnen (wahlfrei)	2	2	2	—	—	—	—	—	2			

Das Zeichen ⏟ bedeutet kombinierte Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind.
*) Aus zwei Abteilungen bestehend, die nur in vier deutschen Stunden getrennt unterrichtet werden.

2a. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1900 (bis zum 1. September).

Namen	Klassenlehrer von	Gymnasium: Ia u. b zus.	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Vorschule: 1	2	Wöchentliche Stundenzahl
1. Direktor Dr. Wüst.	I	6 Griech.	6 Griech.									12
2. Professor Dr. Gawanka		3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	7 Lat. 3 Gesch. u. Erdk.							19
3. Professor Dr. Schnippel	IIb	3 Dtsch. 7 Lat.		7 Lat.			2 Erdk.	2 Erdk.				21
4. Professor Dr. Wagner		2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Dtsch. 3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	2 Relig.					22
5. Professor Baatz	V					7 Lat.	4 Franz.	3 Dtsch. u. Gesch. 8 Lat.				22
6. Professor Dr. Schülke	IIIb	4. Math. 2. Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.		3 Gesch. u. Erdk. 3 Rechnen u. Math.						22
7. Oberlehrer Dr. Müller	IIa	2 Turnen (Ia u. b und IIa)	3 Dtsch. 7 Lat.	4 Griech. 2 Turnen		6 Griech.						24
8. Oberlehrer Cartellieri		2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig 2 Hebr	2 Relig.		2 Relig. 2 Dtsch.	7 Lat.					24
		3 Singen										
9. Oberlehrer Dr. Heinicke	IIIa			2 Homer	2 Relig. 2 Dtsch. 6 Grich. 2 Turnen	2 Turnen			8 Lat.			24
10. Oberlehrer Lech	IV			2 Phys.	3 Math. 2 Phys.	2 Naturb.	3 Dtsch. 4 Rechnen u. Math. 2 Naturb. 2 Gesch.	2 Naturb.	2 Naturb.			24
11. Zeichenlehrer Kohl	VI	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	4 Dtsch. 4 Rechnen 2 Erdk 2 Schreib.			24
12. Vorschullehrer Loyal	VII							4 Rechnen		22 St.		26
13. Vorschullehrer Gehlhar	VIII						2 Turnen	2 Relig. 3 Turnen	3 Relig. 3 Turnen		18 St.	28 + 5*)
								2 Singen				
14. Pfarrer Wegner, kathol. Religionslehrer		2 Relig.			2 Relig.			2 Relig.				6

*) 5 Turnstunden rumuneriert.

2b. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die Lehrer vom 1. September bis zum Schluß des Schuljahres 1900|1901.

Namen	Klassenlehrer von	Ia u. b zus.	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Vorschule Kl. 1	Vorschule Kl. 1 u. 2 zus.****)	Wöchentliche Stundenzahl
1. Direktor Dr. Wüst	I	6 Griech.	6 Griech.									12
2. Professor Dr. Gawanka *)		3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Franz**) 3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.						18
3. Professor Dr. Schnippel	IIb	3 Dtsch. 7 Lat.		7 Lat.			2 Erdk.					19
4. Professor Dr. Wagner		2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Dtsch. 3 Franz.			2 Relig. 4 Franz.					20
5. Professor Baatz	V					7 Lat.		3 Dtsch***) 8 Lat. 2 Erdk.				20
6. Professor Dr. Schülke		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.		3 Math.			2 Erdk.			21
7. Oberlehrer Dr. Müller	IIa	3 Turnen (Ia u. IIa)	3 Dtsch. 7 Lat.	6 Griech. 3 Turnen								22
8. Oberlehrer Cartellieri		2 Relig. 2 Hebr. — 2 Singen (Ia bis IIIb)	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	7 Lat.	2 Dtsch.			3 Relig.			24
9. Oberlehrer Dr. Heinicke	IIIa				2 Relig. 2 Dtsch. 6 Griech. 3 Turnen	3 Turnen			8 Lat.			24
10. Oberlehrer Lech	IV			2 Phys.	3 Math. 2 Phys.	2 Naturb.	3 Dtsch. 4 Geom. u. Rechnen 2 Naturb. 2 Gesch.	2 Naturb.	2 Naturb.			24
11. Wissenschaftl. Hilfslehrer Mowitz	IIIb					2 Relig. 6 Griech. 3 Franz.	7 Lat. 3 Turnen	3 Turnen				24
12. Zeichenlehrer Kohl	VI	2 Zeichnen (Ia bis IIb)			2 Zeichen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Relig 2 Zeichnen 2 Schreib.	4 Dtsch. 4 Rechnen 2 Schreib.			24
13. Vorschullehrer Loyal	VII							4 Rechnen		22		26
14. Vorschullehrer Gehlhar	VIII							2 Singen (V u. VI)	3 Turnen		22	27
15. Pfarrer Wegner, kathol. Religionslehrer		2 Relig. (Ia bis IIIa)				2. Relig. (IIIb bis V)			2. Relig. (VI bis Vorschule)			6

*) Für das letzte Vierteljahr wegen Krankheit beurlaubt und vertreten durch Herrn cand. prob. Kamke.
**) Im letzten Vierteljahr Professor Baatz.
***) Im letzten Vierteljahr Kandidat Kamke.
****) In vier deutschen Stunden werden die beiden Abteilungen getrennt unterrichtet.

3. Lehraufgaben.

Da die Lehraufgaben der einzelnen Klassen den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen" vom 6. Januar 1892 (Berlin W. Herz 1891) entsprechen, so wird im Folgenden nur über die Lektüre und über die Aufsatzthemata der beiden Primen und der beiden Sekunden sowie über die bei der Reifeprüfung gestellten Aufgaben berichtet

a) Es wurde im Schuljahre 1900/1901 gelesen:

A. Deutsch.

I. Goethes Iphigenie, Schillers Braut von Messina, Lessings Nathan, Goethische und Schillersche Prosa in Auswahl. Daneben verteilt auf das Schuljahr schwierigere Schillersche Gedichte (Ideeenlyrik) und Verwandtes. Privatim Ergänzungen zur Klassenlektüre, Shakespeares Julius Cäsar und Coriolan.

O II. Schillers Macbeth. Nibelungenlied (nach Buschmann) Äschylus Perser. Goethes Götz von Berlichingen Walther von der Vogelweide (nach Buschmann). Schillers Maria Stuart. Goethes Egmont Shakespeares Julius Cäsar und Coriolan. Schillersche Gedichte.

U II. Goethes Hermann und Dorothea und Schillers Jungfrau von Orleans; ferner die erzählenden Gedichte Goethes; Das Eleusische Fest und das Siegesfest von Schiller. Daneben privatim: Voß, Luise; Uhland, Ernst von Schwaben, Ludwig der Baier; Herder, der Cid; Körner, Zriny; Kleist, Käthchen von Heilbronn, Prinz von Homburg; Lessing, Minna von Barnhelm.

B. Lateinisch.

I. Tac. Ann. I. II in Auswahl, Cic. in Verr. IV; privatim ausgewählte Stücke aus des Livius erster Dekade und aus Cic. de off. I. Hor. Satt. et Epistt. in Auswahl.

O II. Liv. 21, 42—57. Verg. Aen. I, 1—440. 494—694. II, 1—65. 162—317. 396—434. 506—720. IX, 176—449. Sall. Cat. Brandt, eclog. poet. Lat. i. A.

U II. Cic. de imp. Cn. Pomp. und Liv. XXII in Ausw. Wiederholungen und Ergänzungen aus Ovid (Metamorphosen und Lyrik).

C. Griechisch.

I. Homer Ilias XV—XXIV i. A., Sophokles Oidipus Tyrannos, Demosthenes erste olyntische, dritte olyntische und dritte philippische Rede, Platon Kriton und Phaidon K. 63—67.

O II. Homer Odyssee XIII—XXIV i. A., Xenophon Memorabilien I u. II i. A., Herodot VI und VII i. A.

U II. Xen. An. IV, Hom. Od. I, 1—95, V, 43—493. VI, 1—326. VII, 1—102. Xen. Hell. II, 4 § 10—V in Auswahl nach Bünger.

D. Französisch.

I. A travers Paris; Erckmann-Chatrian, Waterloo; Molière L'Avare.

O II. Coppée, Pariser Skizzen und Erzählungen aus Les vrais Riches; Daudet, elf Erzählungen aus Lettres de mon Moulin.

U II. Choix de Nouvelles modernes; Bruno, Les Enfants de Marcel.

E. Englisch.

I. Lamb, Six Tales from Shakspere; Macaulay, Lord Clive.

O II. Die in dem Elementarbuche von Foelsing-Koch enthaltenen Übungsstücke.

F. Hebräisch.

I. Ausgewählte Stücke aus den Geschichtsbüchern, Psalmen und Jesaias meist nach Hollenberg, Hebräisches Schulbuch.

b) Themata der deutschen Aufsätze:

I. 1) I a: Siegfried und Achill, eine vergleichende Charakteristik. I b: Der Juppiterkopf von Otricoli, eine Beschreibung. 2) Weshalb läßt Goethe den Pylades in Odysseus sein Vorbild sehen? 3) „Ein unnütz Leben ist ein früher Tod." (Goethe Iph. I, 2.) 4) Klassenaufsatz: „Denn das Meer ist der Raum der Hoffnung. (Braut v. Messina I, 8.) 5) Goethes Verhältnis zu der Literatur seiner Zeit, nach „Dichtung und Wahrheit", Buch 1–5. 6) „Ja, übers Leben noch geht die Ehr'!" (Schiller, Wallensteins Lager.) 7) Eine freiere metrische Arbeit. 8) Klassenaufsatz: „Was beabsichtigt wohl Shakespeare mit den Volksscenen im Coriolan und Julius Cäsar? 9) Wie bewähren sich auch an Goethes Jünglingsalter seine Worte: „Ein edler Mensch kann einem engen Kreise nicht seine Bildung danken. Vaterland und Welt muß auf ihn wirken!"? (Nach Dichtung und Wahrheit, Buch 7, 8, 11, 12.)

O II. 1) Wie wurde Macbeth zum Verbrecher? 2) Wie denkt Frau Hadwig über ihre Stellung als Herrscherin und wie füllt sie ihr Amt aus? 3) Was erfahren wir aus der Odyssee über Eumaios Schicksal und Wesen? 4) Inwiefern hat Goethe in seinem Götz von Berlichingen bei der Zeichnung der Charaktere das Kunstmittel des Gegensatzes angewendet? 5) Welche Umstände vermehren unser Mitleid mit dem Tode Siegfrieds? 6) Welche Kunstmittel gebrauchte Goethe zur Charakterzeichnung Egmonts? 7) Inwiefern könnte man den Pastor Behrens als das Muster eines Geistlichen bezeichnen? (Nach Reuters Stromtid.) 8) Welche Vorbereitungen traf Catilina zum Sturze der Verfassung, und welche Umstände vereitelten sein Streben? (Nach Sallusts Catilina).

U II. 1) Charakteristik des Pfarrherrn und des Apothekers nach dem ersten Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea." 2) Was erfahren wir aus Goethes „Hermann und Dorothea" über das Besitzthum des Löwenwirtes? 3) Wüste und Meer. (Ein Vergleich) 4) Inwiefern haben wir in Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben" eine Verherrlichung der Freundestreue zu sehen? (Klassenaufsatz). 5) Unser Klassenausflug. (Eine Schilderung in Briefform). 6) Die Seefahrt, ein Bild des menschlichen Lebens. 7) Charakteristik Carls VII. nach dem ersten Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans?" 8) Kenntnisse besser als Reichtum 9) Über die Berechtigung des Ausspruches Carls VII.: „Die Freunde hast Du mir versöhnt, die Feinde mir in den Staub gestürzt." (Klassenaufsatz.) 10) Die Schicksale Ernsts von Schwaben bis zu seiner Ächtung.

c) Die Abiturienten bearbeiteten folgende Aufgaben:

1. Deutsch: „Nicht draußen im Strudel rauschender Lust, Erwarte das Glück dir zu finden: Die Seligkeit wohnt in der eigenen Brust, Hier mußt du sie ewig begründen.

2. Lateinisch: Eine Uebersetzung aus dem Deutschen im Anschluß an Cicero in Verrem IV, Kap. 1—3.

3. Griechisch: Thukyd. VII, 85 und 86, 1 und 2.

4. Französisch: Ein Abschnitt aus Taine, Les origines de la France contemporaine (L'ancien régime)

5. Hebräisch: Psalm 96, 1—10.

6. Mathematik: 1) Gegeben sind die Ellipsen $b^2x^2 + a^2y^2 = a^2b^2$ und $a^2x^2 + b^2y^2 = a^2b^2$, es soll an beiden Kurven eine gemeinschaftliche Berührende gezogen werden.

2) Auf den Kanten eines regelmäßigen Achtflachs liegen die Ecken eines vierseitigen Prismas. Wie lang muß die Grundkante sein, damit der Inhalt möglichst groß wird?

3) Wieviel Grad erscheint Venus von der Sonne entfernt, wenn ihr Abstand von der Erde $100 \cdot 10^6$ km beträgt? Ist diese Stellung für die Beobachtung günstig?

4) Eine Lebensversicherungs-Gesellschaft erhält einen jährlichen Beitrag von 100 Mk. und zwar von A 30 Jahre lang. Ist es für die Gesellschaft gleichgültig, wenn statt dessen 2 Personen je 20 Jahre hindurch den Beitrag gezahlt hätten?

4. Unterricht im Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 258, im Winter 253 Schüler.

Von diesen waren befreit	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungen	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 13	im W. 17	im S. 2	im W. 3
aus anderen Gründen	im S. 5	im W. 3	im S. —	„ W. —
zusammen	im S. 18	im W. 20	im S. 2	im W. 3
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6,9 %	im W. 7,9 %	im S. 0,8 %	im W. 1,2 %

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im S. 26, im W. 27, zur größten im S. 50, im W. 48 Schüler.

Im Sommer (bis zum 1. Sept.) waren 16, im Winter 21 Stunden wöchentlich für den Turnunterricht angesetzt. Ihn erteilten in den beiden ersten Abteilungen (I und O III—UII) im S. und W. Oberlehrer Dr. Müller; in der dritten und vierten Abteilung (O III — U III) Oberlehrer Dr. Heinicke; in der fünften und sechsten Abteilung (IV—V) im Sommer Vorschullehrer Gehlhar, im W. Oberlehrer Mowitz; in der siebenten Abteilung im S. und W. Vorschullehrer Gehlhar.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

A. In den Klassen des Gymnasiums.

Unterrichts-gegenstand	Titel des Buches	Gebraucht in Klasse							
Religion a) ev.	Kirchenlieder, achtzig für die Schule	I	II A	II B	IIIA	IIIB	IV	V	VI
	Luthers kleiner Katechismus	I	II A	II B	IIIA	IIIB	IV	V	VI
	Biblisches Lesebuch f. evangel. Schulen	I	II A	II B	IIIA	IIIB	IV	—	—
	Henning, biblische Geschichten	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	Noack, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterr.	I	II A	II B	IIIA	—	—	—	—
b) kath.	Dreher. Lehrb. der kath. Rel.	I	IIA	IIB	IIIA				
	Katechismus für die Diözese Culm.	—	—	—	—	IIIB	IV	V	VI
	Schuster, bibl. Geschichte	—	—	—	—	IIIB	IV	V	VI
Deutsch	Hopf u. Paulsiek (Muff), Lesebuch (in der den Klassen entspr. Abteilung)	—	—	—	IIIA	IIIB	IV	V	VI
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	I	II A	II B	IIIA	IIIB	IV	V	VI
Lateinisch	Ellendt-Seyffert, Grammatik	I	—	—	—	—	—	—	—
	Müller, Grammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern	—	II A	II B	IIIA	IIIB	IV	—	—
	Ostermann, Übungsbuch (in der den Klassen entsprechenden Abteilung)	—	—	II B	IIIA	IIIB	IV	V	VI
Griechisch	Kaegi, kurzgefaßte griech. Schulgrammatik	I	II A	II B	IIIA	IIIB	—	—	—
	Wesener, griechisches Elementarbuch I	—	—	—		IIIB	—	—	—
	" " " II	—	II A	II B	IIIA	-	—	—	—
Französisch	Plötz und Kares, Sprachlehre	—	II A	II B	IIIA	—	-	—	—
	" Elementarbuch	—	—	—	—	IIIB	IV	—	—
	" Übungsbuch	—	—	II B	IIIA	—	—	—	—
Englisch	Foelsing-Koch, Elementarbuch der englischen Sprache	—	II A	—	—	—	—	—	—
	Koch, die wichtigsten syntaktischen Regeln der engl. Sprache	I	—	—	—	—	—	—	—
Hebräisch	Hollenberg, hebräisches Schulbuch	I	II A	—	—	—	—	—	—
Geschichte	Knaake, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte	—	—	—	—	—	IV	—	—
	Lohmeyer und Thomas, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	—	—	—	—	IIIB	—	—	—
	Lohmeyer und Thomas Hilfsbuch für den Unterricht in der deutsch. u. brandenburgisch-preußischen Geschichte	–	—	II B	IIIA	—	—	—	—
	Jaenicke, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten	I	II A	—	—	—	—	—	—
Erdkunde	Seydlitz, Geographie, Ausgabe D in 6 Heften	—	—	II B	IIIA	IIIB	IV	V	VI
	Debes, Atlas für die mittleren Klassen	I	II A	II B	IIIA	IIIB	IV	V	VI
Mathematik und Rechnen	Mehler, Elementar-Mathematik	I	II A	II B	IIIA	IIIB	IV	—	—
	Schülke, Logarithmentafeln	I	II A	II B	—	—	–	—	—
	Harms und Kallius, Rechenbuch	—	—	—	—	—	IV	V	VI
Naturbeschreibung	Bail, neuer methodischer Leitfaden der Zoologie, Botanik und Mineralogie	—	—	II B	IIIA	IIIB	IV	V	VI
	Jochmann, Experimentalphysik	I	—	—	-	—	—	–	—
	Sumpf, Schulphysik	—	II A	II B	IIIA	—	—	–	—
Gesang	Erk und Graef, Sängerhain erstes Heft (Abtheilung A)	—	—	—	—	—	—	V	VI

Dazu kommen die Texte der in den Klassen gelesenen Schriftsteller und ein lateinisches, griechisches und französisches Lexikon.

B. In den Vorschulklassen.

Religion	Luthers kleiner Katechismus (1. Kl.) Henning, biblische Geschichten (1. Kl.)
Deutsch	Paulsiek, (Muff) für Septima (1. Kl.) Paulsiek, (Muff) für Oktava (2. Kl.) Dietlein, Fiebel (3. Kl.)

Aus den Verfügungen der Behörden.

3. 4. 00. P. S. K. Im Auftrage des Herrn Ministers wird auf die Satzungen der Ludwig Wiese-Stiftung hingewiesen, welche den Zweck verfolgt, unverheirathet hinterbliebenen Töchtern von Direktoren und akademisch gebildeten Lehrern höherer Schulen in Preußen im Falle der Bedürftigkeit Unterstützungen zu gewähren.

23 4. 00. P. S. K. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß in den öffentlichen Schulen die Schüler bei dem Unterricht am 5. Mai 1900 in geeigneter Weise auf die Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Großjährigkeit Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hingewiesen werden.

6. 4. 00. P. S. K. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat im Einverständnis mit dem Herrn Finanzminister durch Erlaß vom 22. März bestimmt, daß bei den vom Staate zu unterhaltenden und den unter Staatsverwaltung stehenden nicht staatlichen höheren Lehranstalten, sowie bei den von anderen zu unterhaltenden, vom Staate zu unterstützenden Anstalten an Remunerationsbeträgen für Hilfsunterricht genau festgesetzte gegen früher erhöhte Beträge zu zahlen sind.

3. 6. 00. Magistrat. Die städtischen Körperschaften haben beschlossen, die Mittel zur Anstellung eines Hilfslehrers, der am 1. August an das Gymnasium zu berufen ist, in den Etat einzustellen.

6. 7. 00. P. S. K. Die mit Reaumur-Skalen versehenen Thermometer sind in Gemäßheit des § 7 der Prüfungsbestimmungen für Thermometer vom 1. Januar 1901 ab von der Prüfung ausgeschlossen. Zuverlässige Wärmeangaben nach Reaumur werden daher nach Ablauf dieser Frist nicht immer möglich sein und in nicht zu ferner Zeit wegfallen. Zur einheitlichen Gestaltung der Wärmemessungen sind die noch in der Schule vorhandenen 80teiligen Thermometer durch 100teilige nach Celsius zu ersetzen.

13. 7. 00. P. S. K. Der Herr Minister hat dem Oberlehrer Dr Albert Schülke den Charakter als Professor verliehen.

17. 10. 00. P S. K. Durch Allerhöchsten Erlaß vom 8. Oktober 1900 ist dem Professor Dr. Schülke der Rang der Räte IV. Klasse verliehen worden.

17. 11. 00. P. S. K. Es wird angeordnet, daß am 18. Januar 1901, an dem vor 200 Jahren der Hohenzollernstaat zum Königreich erhoben wurde, die Bedeutung dieses über das engere Vaterland weit hinausreichenden, eine große welthistorische Zeit einleitenden Ereignisses in allen Schulen mit Dank gegen Gott und unser Herrscherhaus zur Befestigung vaterländischer, königstreuer Gesinnung in den Herzen der heranwachsenden Jugend gefeiert werde.

3. 12. 00. Magistrat. Die städtischen Körperschaften haben beschlossen, den Oberlehrern des Gymnasiums die feste Zulage zu demselben Zeitpunkt und in gleicher Höhe zu gewähren, wie sie den Lehrern an den staatlichen Anstalten gemäß des Nachtrags zum Normal-Etat vom 4. Mai 1892 gewährt wird.

14. 12. 00. P. S. K. Es wird ein Abdruck der Allerhöchsten Ordre vom 26. November 1900 über die Weiterführung der Schulreform übersandt und bestimmt, daß die neuen allgemeinen Lehrpläne der höheren Schulen schon Ostern 1901 in Kraft treten sollen.

23. 12. 00 P. S. K. Auf Grund der Allerhöchsten Ordre vom 26. November betreffend die Weiterführung der Reform der höheren Schulen bestimmt der Herr Minister, daß für den Nachweis der Reife zur Versetzung nach Obersekunda an neunstufigen Anstalten die Abschlußprüfung in Wegfall kommt und daß bei der Versetzung nach Obersekunda lediglich nach den für Versetzungen geltenden Grundsätzen zu verfahren ist. Die Abschlußprüfung ist demgemäß auch für die Erteilung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste nicht mehr erforderlich.

23. 12. 00. P. S. K. Die Ferien-Ordnung für das Jahr 1901 ist in folgender Weise festgesetzt worden:

	Schluß	Beginn
	des Unterrichts.	
Ostern:	Mittwoch, den 3. April	Donnerstag, den 18. April.
Pfingsten:	Donnerstag, den 23. Mai	Donnerstag, den 30. Mai.
Sommer:	Mittwoch, den 26. Juni	Donnerstag, den 1. August.
Michaelis:	Sonnabend, den 28. September.	Dienstag, den 8. Oktober.
Weihnachten:	Donnerstag, den 19. Dezember	Freitag, den 3. Januar 1902.

29. 12. 00. Magistrat. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Robert Mowitz ist in die zu Ostern 1901 durch den Abgang des Herrn Oberlehrers Dr. Heinicke am Gymnasium frei werdende Oberlehrerstelle als Oberlehrer berufen und als solcher durch Verf. des Königl. Prov. Schulk. vom 24. Dezember 1900 bestätigt worden.

4. 2. 01. P. S. K. Es werden die Bestimmungen mitgetheilt, welche der Herr Minister zur Herbeiführung eines einheitlichen Verfahrens hinsichtlich der Remunerierung der außeretatsmäßig an den staatlichen, der vom Staate verwalteten und dem vom Staate unterstützten nichtstaatlichen höheren Lehranstalten beschäftigten Hilfslehrer erlassen hat, u. a., daß in denjenigen Fällen, in welchem die Beschäftigung mehr als 14 Tage dauert und der Hilfslehrer mindestens 12 Stunden wöchentlich zu erteilen hat, die Remunerirung nach den Sätzen von 1700 bis 2100 M. zu erfolgen hat.

14. 2. 01. P. S. K. Dasselbe genehmigt, daß der Gymnasial-Professor Dr. Gawanka seinem Antrage entsprechend zum 1. April 1901 mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt wird.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1900/1901 wurde Donnerstag den 19. April 1900 eröffnet.

Der Umstand, daß die Schülerzahl bei Beginn des Jahres wiederum nicht unerheblich gegen das Vorjahr gewachsen war und somit die schon im Schuljahre 1899 erfolgte Teilung der einzelnen Turnabteilungen im neuen Jahre beibehalten werden mußte und zwar unter Erhöhung der wöchentlichen Turnstunden von zwei auf drei, und andrerseits die dringende Notwendigkeit die Oberlehrer der Anstalt zu entlasten, die lange Jahre hindurch behufs Durchführung des Lehrplans fast sämtlich bis zur Maximalstundenzahl hatten herangezogen werden müssen, veranlaßten den Magistrat als Patron der Anstalt bald nach Ostern zu dem Beschlusse, eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle am Gymnasium neu einzurichten und die Mittel dazu nachträglich in den Etat einzustellen. Als wissenschaftlicher Hilfslehrer trat nach den Sommerferien Herr Robert Mowitz aus Stallupönen in das Lehrerkollegium ein, der Donnerstag, den 16. August vom Direktor in sein Amt eingeführt und am nächsten Tage vereidigt wurde. Kurz vor Weihnachten erkrankte Herr Professor Gawanka in so bedenklicher Weise, daß er seinen Unterricht aufgeben mußte; auf sein Ansuchen wurde er bis Ostern beurlaubt, um dann in den Ruhestand zu treten. Die Anstalt, der er seit ihrer Gründung, also seit 24 Jahren, angehörte, verliert in ihm einen ebenso kenntnisreichen wie pflichttreuen Lehrer, dessen treffliche Eigenschaften ihm die Achtung und Liebe seiner Amtsgenossen und Schüler in hohem Maße erworben haben. Möge er sich noch lange der wohlverdienten Ruhe erfreuen. An Stelle des Professors Gawanka wurde der Anstalt der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Kamke aus Königsberg überwiesen, der gleich nach den Weihnachtsferien seine Thätigkeit begann. Noch ein zweiter Verlust steht unserer Schule zu Ostern bevor. Zum 1. April scheidet Herr Oberlehrer Dr. Heinicke aus dem Verbande des Lehrerkollegiums, um eine Oberlehrerstelle an der Kadettenanstalt zu Cöslin zu übernehmen. Er ist vom 1. April 1895 ab zunächst als wissenschaftlicher Hilfslehrer und seit dem 1. April 1898 als Oberlehrer an unserer Anstalt thätig gewesen und hat sich um dieselbe als Lehrer und Erzieher sehr anerkennenswerte Verdienste erworben. Seine Amtsgenossen und

Schüler werden ihm stets ein freundliches und dankbares Andenken bewahren. Für Herrn Oberlehrer Dr. Heinicke ist vom Magistrat der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Robert Mowitz als Oberlehrer an das Gymnasium berufen und als solcher vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium bestätigt worden. Derselbe macht über seinen Lebensgang folgende Angaben:

Ich, Robert Heinrich Mowitz, bin am 31. Januar 1861 zu Gerkiehnen im Kreise Gerdauen geboren, besuchte die Stadtschulen zu Gerdauen und Drengfurt und seit Ostern 1876 das Gymnasium zu Rastenburg. Ostern 1882 von dort mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte ich in Königsberg klassische Philologie und hörte auch germanistische und philosophische Vorlesungen. Vom 1. April 1883 bis dahin 1884 genügte ich meiner Militärpflicht beim 41. Inf.-Regt. Das Examen pro facultate docendi bestand ich am 27. Juli 1889; hierdurch und durch eine spätere Ergänzungs- und Erweiterungsprüfung erwarb ich mir das Oberlehrerzeugnis. Nachdem ich von Michaelis 1889 bis dahin 1890 das Probejahr am Königlichen Gymnasium zu Insterburg absolviert hatte, war ich zunächst einige Jahre als Privatlehrer thätig; seit dem 1. August 1895 verwaltete ich dann die erste wissenschaftliche Lehrerstelle an der gehobenen Stadtschule zu Stallupönen, bis ich zum 16. August 1900 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das hiesige Gymnasium berufen wurde.

Herrn Oberlehrer Dr. Schülke wurde durch Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten vom 3. Juli 1900 der Charakter als Professor und durch Allerhöchsten Erlaß vom 8. Oktober desselben Jahres der Rang der Räte IV. Klasse verliehen. — Besonders hervorzuheben ist am Schlusse dieses Abschnitts der im November 1900 gefaßte Beschluß der städtischen Körperschaften, nach welchem den Oberlehrern des Gymnasiums die feste Zulage zu demselben Zeitpunkte und in gleicher Höhe gewährt werden soll, wie sie den Oberlehrern an den staatlichen Anstalten gemäß des zweiten Nachtrags zum Normal-Etat vom 4. Mai 1892 gewährt wird, sodaß nunmehr die Lehrer unseres städtischen Gymnasiums in allen Stücken den Lehrern der staatlichen Gymnasien gleichgestellt sind. Für diesen erneuten Beweis des Wohlwollens spreche ich den städtischen Körperschaften an dieser Stelle den herzlichsten Dank aus.

Der regelmäßige Unterricht hat kaum in irgend einem der früheren Jahre so viele und erhebliche Störungen erlitten wie im vergangenen. Über die Erkrankung des Herrn Professors Gawanka ist vorhin schon berichtet worden; außer ihm waren für längere Zeit beurlaubt Herr Oberlehrer Dr. Müller von Ostern bis Pfingsten, Herr Vorschullehrer Loyal die beiden ersten Wochen im Mai, Herr Oberlehrer Cartellieri den Monat August, der Direktor vom 16. bis zum 27. Oktober, der erstere zu einer militärischen Uebung einberufen, die anderen infolge von Krankheit. Auf kürzere Zeit — von einem bis zu fünf Tagen — wurden außerdem noch elf Herren, einige davon wiederholt, dem Unterrichte entzogen teils durch vorübergehende Erkrankung, teils durch den Geschworenen- und Schöffendienst oder durch private Angelegenheiten, was im ganzen noch an 44 weiteren Tagen eine Vertretung erforderlich machte. Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen wenig erfreulich; namentlich waren im Winterhalbjahre verhältnismäßig sehr viele Schüler genötigt längere Zeit den Unterricht zu versäumen. Auch haben wir einen lieben Schüler durch den Tod verloren. Am 23. Februar starb nach dreiwöchentlichem schweren Leiden im Elternhause der Quartaner Paul Seefeldt aus Bogunschöwen.

Im Monat Juni und August unternahmen die Schüler der einzelnen Klassen unter Führung ihrer Herren Ordinarien die üblichen Ausflüge oder Spaziergänge. Die Untertertianer fuhren nach Marienburg, die Untersekundaner nach Wartenburg, die Obersekundaner nach Marienburg und Pr. Mark, die Primaner (unter Führung des Herrn Prof. Dr. Schnippel) nach Neumark, und die Schüler der übrigen Klassen besuchten verschiedene Orte der Umgegend von Osterode. — Wegen übergroßer Hitze wurde der Unterricht an acht Tagen im August von 11 bezw. 12 Uhr ausgesetzt, und im Winter fielen an mehreren Tagen die Turnstunden aus, um den Schülern Zeit und Gelegenheit zu geben, sich am Eislaufe zu erfreuen.

Vom 4. bis zum 7. Juni veranstaltete der Landesverein preußischer Zeichenlehrer auf höheren Orts ergangene Anregung eine Ausstellung von Zeichnungen der Schüler höherer Lehranstalten.

Dieselbe fand in den Räumen der Königlichen Akademie der bildenden Künste in Berlin statt und wurde auch vom hiesigen Gymnasium beschickt.

Im Frühjahre 1900 ließ der Magistrat durch Herrn Brunnenbau-Techniker Kapischke auf dem Schulhofe einen Brunnen bohren und eine Pumpe aufstellen. Leider ist das Wasser, das erst in einer Tiefe von 75 Metern gewonnen wurde, so eisenhaltig, daß es nach einem Gutachten des vereidigten Gerichtschemikers Herrn Dr. Büschler-Königsberg nur für direkte Genußzwecke gebraucht werden kann; zum Waschen und Kochen ist es ganz unbrauchbar und ebenso zum Trinken, sobald es eine Weile gestanden hat.

Unter den im Laufe des Jahres veranstalteten Schulfeiern nahm die Feier am 18. Januar, an dem vor 200 Jahren der Hohenzollernstaat zum Königreich erhoben worden war, den ersten Platz ein; sie war öffentlich und von den Angehörigen unserer Schüler und Freunden der Anstalt zahlreich besucht. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Cartellieri: Von der Thatsache ausgehend, daß während der 200 Jahre preußischer Geschichte die Hohenzollernfürsten an allen Errungenschaften des Volkes ihren Anteil haben, fragte der Redner nach den hervorragendsten Eigenschaften, welche Preußens Könige befähigten das Land zu stetig wachsender Blüte zu führen; er fand sie in der Pietät der einzelnen Regenten gegen ihre Vorgänger, die den Sohn stets veranlaßte das Werk des Vaters weiter zu führen, in ihrer Hingabe an die Pflicht und in der Selbstlosigkeit, mit der sie säten, wo die Ernte erst späteren Zeiten zuteil werden konnte; und die Quelle dieser Eigenschaften sah er in der tiefen Herzensfrömmigkeit, die alle Hohenzollern zum Glück, aber auch zur Mahnung für ihr Volk auszeichnet. Im Anschlusse an die Festrede gelangte unter Leitung des Oberlehrers Catellieri die patriotische Dichtung „Unter dem Hohenzollernaar" von M. Dettloff in der Weise zur Aufführung, daß zahlreiche von der ersten Gesangklasse vorgetragene Lieder die einzelnen Teile der Dichtung unterbrachen. Sodann verteilte der Direktor an tüchtige Schüler der Anstalt eine größere Anzahl von Bücherprämien, darunter zwei Exemplare des Werkes „das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande im Herbst 1898," die Seine Majestät der Kaiser zu diesem Zwecke zur Verfügung zu stellen geruht hatte, und zwei Exemplare des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" ein Geschenk des Herrn Ministers, sowie 50 Exemplare des vom Professor Doepler auf Befehl Seiner Majestät zur Erinnerung an das 200jährige Jubiläum des Königreichs Preußen hergestellten farbigen Gedenkblatts. Ein vom Direktor dann ausgebrachtes Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, in das die Gäste und die Schüler lebhaft einstimmten, machte den Schluß der Schulfeier, worauf alle Schüler in ihren Klassen je drei Exemplare der Festschrift „Vom Kurhut zur Kaiserkrone" zum Andenken an den 18. Januar 1901 für sich und ihre Angehörigen eingehändigt erhielten. — Von einer besonderen Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers, der auf einen Sonntag fiel, wurde in diesem Jahre mit Rücksicht auf die vorangegangene nationale Feier am 18. Januar abgesehen und die Schüler bei der gemeinsamen Morgenandacht am Sonnabend vor dem Geburstage auf die Bedeutung des Tages hingewiesen. Ebenso gedachten wir im Anschluß an die Morgenandacht der Geburts- und Todestage der verewigten Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. und am 5. Mai 1900, einem Sonnabende, der Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Großjährigkeit Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen. Am Sedantage wurde im engeren Schulkreise eine Schulfeier veranstaltet, bei welcher Herr Zeichenlehrer Kohl die Festrede hielt, und ebenso fand am Reformationsfeste eine kurze Schulfeier statt.

In den Tagen vom 18. bis zum 23. Februar fertigten die Abiturienten die schriftlichen Prüfungsarbeiten an. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Herrn Ober-Regierungs- und Geheimrats Professor Dr. Kammer am 25. März 1901 statt. In derselben erhielten fünf Oberprimaner das Zeugnis der Reife.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl im Jahre 1900/1901.

		Gymnasium										Vorschule				Gesamtzahl
		OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zusammen	1.	2.	3.	zusammen	
1	Bestand am 1. Februar 1900	12	10	11	24	29	33	34	29	33	215	35	17	18	70	285
2	Abgang bis Ende 1899/1900	12	—	2	10	1	2	3	2	1	33	3	—	—	3	
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900	7	9	8	21	23	25	25	31	30	179	15	18	—	33	
3b	Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900	—	2	1	2	9	5	3	4	20	46	5	3	19	27	
4	Schülerzahl am Anfange des Schuljahrs 1900/1901	7	14	9	29	39	38	34	37	51	258	22	23	19	64	322
5	Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
6	Abgang im Sommerhalbjahre	—	—	1	1	3	2	1	1	3	12	1	—	1	2	
7a	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	
7b	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	1	—	2	—	1	1	7	1	3	—	4	
8	Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahrs	10	11	10	29	36	38	33	37	49	253	22	27	18	67	320
9	Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10	Abgang im Winterhalbjahre	—	—	—	1	2	2	1	—	—	6	—	—	—	—	
11	Schülerzahl am 1. Februar 1901	—	11	10	28	34	36	32	37	49	247	22	27	18	67	314
12	Durchschnittsalter am 1. Februar 1901 — Jahre	19	17	17	16	15	14	13	12	10		9	8	7		
	Durchschnittsalter am 1. Februar 1901 — Monat	7	10	10	8	3	3	5	—	10		4	5	—		

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Gymnasium							Vorschule						
		Evang	Kath.	Dissid.	Jüd.	Einh	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Jüd.	Einh.	Ausw	Ausl.
1	Am Anfange des Sommerhalbjahres 1900	212	26	—	20	135	123	—	56	4	—	4	57	7	—
2	Am Anfange des Winterhalbjahres 1900/1901	205	28	—	20	124	129	—	59	4	—	4	58	9	—
3	Am 1. Februar 1901	199	28	—	20	123	124	—	59	4	—	4	58	9	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1900 18 Schüler, von denen 10 zu einem praktischen Beruf abgegangen sind. Michaelis 1900 hat keine Abschlußprüfung stattgefunden.

3. Übersicht über die Abiturienten.

№	Des Geprüften: Vor- u. Zuname	Geburtstag	Religion	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts: auf der Anstalt (Jahre)	in Prima (Jahre)	Angabe des erwählten Berufes. Er will studieren
1	Waldemar Dutz	3. 9. 1881	ev.	Dresden	† Seminar-Oberlehrer zu Pr. Eylau	9	2	Rechte
2	Paul Karpa	16. 4. 1881	ev.	Seemen bei Osterode	Hauptl. i. Biberswalde bei Osterode	8	2	Medizin
3	Wilhelm Lauer	17. 1. 1883	ev.	Rosenberg in Oberschlesien	Direktor d. höheren Mädchenschule a. D. zu Jaeskendorf bei Mohrungen	9	2	Rechte
4	Friedrich Stiezel	6. 1. 1882	ev.	Bremen	Königl. Ober-Zollinspektor in Kiel	3	2	Rechte
5	Heinrich Weidmann	17. 12. 1881	ev.	Saalfeld in Ostpreußen	Kaufmann in Saalfeld	7	2	Rechte

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Für die **Lehrerbibliothek** (Verwalter Dr. Müller) wurden im Laufe des Schuljahres angekauft:

a) **Zeitschriften** bezw. **Lieferungswerke**: Mushacke, Statistisches Jahrbuch. — Centralblatt f. d. ges. Unterrichtsverwaltung. — Literarisches Centralblatt — Poske, Zeitschrift f. d. phys. u. chem. Unterricht. — Fries-Menge, Lehrproben u. Lehrgänge. — Goedecke, Grundriß z. Gesch. d. deutschen Dichtung. — Kunze, Kalender f. d. höhere Schulwesen. — Grein, Bibl. d. angelsächs. Prosa. — Rethwisch, Jahresberichte. — Hohenzollern-Jahrbuch. — Mitteilungen der litterarischen Gesellschaft Masovia. — Brugmann u. Delbrück, Grundriß der vergl. Grammatik. — Verhandlungen der vergl. Grammatik. — Verhandlungen der Dir. Konferenz Schleswig-Holstein VII. — Grein, Bibliothek der angelsächsischen Prosa.

b) **Einzelwerke:** Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde, Band 4. — van Niessen, die Gymnasialkanzlei. — Schröder, Beiträge zur Oberlehrerfrage. — Kannengießer, Ausscheidealter und Krankheiten der Direktoren und Oberlehrer. — Die Provinz Preußen, Festgabe 1863. — Horaz, Oden u. Epoden hrg. von Menge. — Berliner Astronomisches Jahrbuch hrg. von Bauschinger. — Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. — Das neue Gymnasium, Lehrpläne. — Fink, Kampf um die Ostmark. — Wagener, Hauptschwierigkeiten der lat. Formenlehre. — von Kampen, Descript tab. ad Caes. comm. — Töppen, Zins-Verfassung Preußens, Antiquarische Aufsätze zur Geschichte Preußens, Beiträge zur Geschichte Preußens — von Schmidt, Friedenswerk der preußischen Könige. — Kohl, Wegweiser durch Bismarcks Gedanken und Erinnerungen — Calwer Kirchenlexikon. — Die Bibel, hrg. von Dächsel. — Schneider, Katechismus des Wintersports. — Kurtz, Lehrbuch der Kirchengeschichte. — Biblia Hebraica. — Präparationen zu Jesaja und den Psalmen von Heiligstedt. — Verzeichniß der kirchlichen Perikopen. — Hassert, Deutschlands Kolonien. — Schröder, periculum in mora. Weiteres zur Oberlehrerfrage. — Hesse, Untersuchungen über das Dienstalter und das Lebensalter der preußischen Oberlehrer und Richter. — Wermbter, die höhere Schullaufbahn in Preußen statistisch beleuchtet.

Als **Geschenke** gingen ein von den Verlagsbuchhandlungen: May, Stammkunde der deutschen Sprache. — Verlags-Katalog der Weidmannschen Buchhandlung. — Jaenicke und Lorenz, Lehr- und Lesebuch f. d. deutschen Unterricht, VI V. — Stoewer, Lehrb. f. d. evang. Religionsunterricht. — Harder, Schulwörterbuch zu Homer. — Breuer, Funktionen einer complexen Variabelen. — Commer, Merksätze aus langjähriger Schulpraxis. — Hein, das kleine Buch vom deutschen Heere. — Vom hiesigen Magistrate: Plehn, Geschichte d. Kreises Strasburg. — Oberländische Geschichtsblätter. — Sitzungsberichte der Prussia, Heft 21. — Rühl, v. Stägemann, Bd. 2. — Altpreuß. Bibliographie f. 1899. — Vom Primaner Herholz: Ovid. op. rec. Heinsius 1647. — Von der masur. Dampfer-Compagnie: Für Masuren, Festschrift. — Von Dr. Heinicke: Das Berg- und Hüttenwesen. — Zeitschrift d. allg. deutsch. Sprachvereins. — Fälle polnischen Boykotts. — Wehrordnung f. d. Reichsdeutschen. — Haelke, Gesch. d. evang. Kirchengemeinde zu Mewe. — Benrath, Gesch. d. Hauptvereins d. Gustav-Adolf-Stiftung in Ostpr. — Kluckhuhn, kleine Bibelkunde. — Vom Regierungs-Assessor Sperl: Biedermann, Gesch. d. erst. preuß. Reichstages. — Deutsche Kolonialzeitung 1889, 1891, 1892, 1898. — Vom Konsistorial-Supernumerar Machholz: Mehrere Karten aus Homanns Atlas. — Vom Direktor Dr. Wüst: Jansen, deutsche Münzen. — Zeitschrift f. d. deutsch. Unterricht. — Durch Professor Dr. Schnippel: Die Veröffentlichungen des Allgem. deutsch. Schulvereins v. 1887—1899. — Von dem Unterrichts-Ministerium: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1899—1900. — Schmoller-Sering-Wagner, Handels- und Machtpolitik. — Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle (in je 5 Exemplaren). — Vom Gerichts-Assessor Gliese: Reyher-Juncker, lexicon Latino Germanico Graecum 1723. — Vom Landeshauptmann von Brandt: Bericht über die Verwaltung der Provinz Ostpreußen.

2. Für die **Schülerbibliothek** wurden angekauft:

a) für V: Hoffmann, der Kriegspfad, Andreas Hofer, der fliegende Holländer, Prinz Eugen. — Moritz, Schweizerischer Robinson, Copperfields Jugendjahre. — Spring, Fritz Martens. — Hoffmann, Münchhausen. — Biller, Heinz der Lateiner. — Jacobi, Hans Brinker. — Steyrich, Jan Wynnen. — Moritz, Märchen aus 1001 Nacht.

b) für IV: Der gute Kamerad. — Wildenradt, J. v. Renys — Lienhard, der Raub Straßburgs. — Ohorn, aus Tagen deutscher Not. — Hahn, deutsche Charakterköpfe. — Wuttke-Biller, Lina Bodmer. — Lang, mit Ränzel und Stab. — Schalk, die großen Heldensagen des deutschen Volkes, nordgermanische Heldensagen.

c) für III: Becker, auf der Wildbahn. — Wägner, die Nibelungen. — Ehlers, Samoa, im Osten Asiens. — Consrience, der Löwe von Flandern. — Werner, Admiral Karpfanger. — Storm, Pole Poppenspäler. — Laverrenz, unter deutscher Kriegsflagge. — Ohorn, Kaiser Rotbart. — Weber, Hans Stock. — Steurich, Johann Kunyg. — Tanera, der Freiwillige des Iltis. — Lindenberg, Fritz Vogelsang, Kiautschou — Bernstorff, unsere blauen Jungen.

d) für II B. Günther, die deutschen Heldensagen des Mittelalters. — Arnold, am heiligen Nil. — Das Nibelungenlied. — Gudrun. — Keck-Kalsen, Bilder aus der Weltgeschichte. — Nordenskiölds Vegafahrt. — Volz, Stanleys Reise. — Hauff, Lichtenstein. — Storm, Pole Poppenspäler. — Körners Werke. — Klein, Fröschweiler Chronik. — Rosegger, als ich noch der Waldbauernbub war. — Uhland, Werke. — Alexis, die Hosen des Herrn von Bredow — Holleben, deutsches Flottenbuch. — Dickens, Oliver Twist, David Copperfield. — Bernstorff, unsre blauen Jungen. — Blencke, Alfred Krupp. — Scott, Talisman, der Abt. — Freytag, aus einer kleinen Stadt — Wildenbruch, die Quitzows. — Nelson, Schliemann. — Lorentz, Arminius, Alarich. Lankenau — v. d. Oelsnitz, Rußland. — Noe, Tirol.

e) für II A. und I.: Steinbrecht, Marienburg. — Fischer, Marienburg. — Vulpinus, Fridericus Redivivus. — Graf Wartensleben, Weltgeschichte in Umrissen. — Stein, Thomas Münzer, Oberlin. — Birt, eine römische Litteraturgeschichte in fünf Stunden. — Auerbach, Barfüßele. — Bulwer, die letzten Tage von Pompeji. — Puttlitz, mein Heim. — Wißmann,

unter deutscher Flagge quer durch Afrika. — Weber, Dreizehnlinden. — Otto, Geschichte des deutschen Handwerks. — Techentin, Heinrich Stephan — Blencke, Alfred Krupp. — Pahl, Werner Siemens. — Bernstorff, unsre blauen Jungen. — Volz, Deutschlands Kolonien.

3. Für die **physikalische Sammlung** wurden angekauft: 4 Akkumulatoren mit Schaltvorrichtung, Widerstand, Strommesser, Spannungsmesser und Glühlampen als Vorschaltwiderstand.

4. Für die **naturwissenschaftliche Sammlung** wurden angeschafft: eine Sammlung der Erzeugnisse der Kolonieen; einiges Handwerkzeug.

Geschenkt wurden von den Sextanern Wiesenewsky ein Vogelbalg, ein junger Wels, Kinnbacken eines Wildschweins und eine Rehstange, im Drewenzsee gefunden; Adametz ein Tannenhäher; Petzenburg ein Kornweih; von dem Quintaner Wittenberg ein Stück Bernstein; von dem Obertertianer Gabriel ein Seeteufel; von Oberlehrer Dr. Heinicke ein Flügel eines fliegenden Fisches; von Oberlehrer Dr. Müller Früchte echter Kastanien; von Oberlehrer Lech Schädel eines Dachses.

5. Die **Münzsammlung** (Verwalter: Prof. Schnippel) erfuhr wiederum eine erfreuliche Vermehrung, so daß der bisher dafür bestimmte Schrank bereits zu klein ist. Münzen geschenkt haben Herr Rechtsanwalt Skowronski, Herr Ratsherr Jeglinski und das Lehrerkollegium des Gymnasiums hier, Herr stud. jur. Wagner in München und Frl. Th. Wüst in Berlin, ferner die Schüler Platzek (VI), Völkner und Voß (IV), R. Behrendt, Schultz und Israel (III B), Sierke, Görtz, Falkewicz, Grünbaum, Hendrian (II B), Stietzel und v. Dzialowski (I A). Auch konnte eine Anzahl interessanter Münzen käuflich erworben werden.

6. Auch die **geschichtlich-ethnologische Sammlung** (Verwalter: derselbe) erfuhr eine so erfreuliche Vermehrung, daß der im vorigen Jahre dafür angeschaffte Glasschrank längst nicht mehr ausreicht. An Zuwendungen erfuhr dieselbe seit dem letzten Berichte: Urnenscherben vom Waldauer Acker (Lankisch V), desgl. vom Kl. Groebener Schloßberge (Fortlage II A), mehrere Originalkerbhölzer (Abiturient Scharffenorth, v. Dzialowski I A, Bludau II B), zwei kleine Steinkugeln, gef. bei Pr. Görlitz (Hr. O.-L. Lech), die Photographien zweier Schaftkelte, gefunden bei Döhlau, bez. Kl. Gröben (Hr. Majoratsbesitzer F. Rose-Döhlau), eine Reihe von Funden vom germanischen Gräberfelde bei Daumen unweit Wartenburg, Urnenscherben, Fibeln, Schnallen, Besatzstücke pp. (Hr. Gutsbesitzer Langkau in Daumen u. Prof. Dr. Schnippel), ein Feuersteinanhängsel aus einem Grabe bei Marienburg (Riesemann II A), ein Spaltstück anscheinend von einer Steinhacke (Prof. Dr. Schnippel), eine Lichtputzscheere (Hr. Dir. Dr. Wüst) und andere desgl. (Diemke II B, Herholz I B), alter Feuerstahl mit Feuerstein u. Zunder (Krause II B), eigenartiger Steinhammer (Keulenstein?) aus Stein, Kr. Rosenberg, (Legal I B), einige Photographien, bez. Copien von älteren Osteroder Ansichten (Lauer I A, Schwarz I B), Urnenscherben, bez. fragmentirte Netzsenker aus Locken (Hr. Dr. med. Rohfleisch), ein gehenkelter Hohlkelt aus Grünhain bei Tapiau (Hr. O.-L. Dr. Heinicke), mehrere alte Maße und Gewichte (Hr. Prof. Dr. Wagner, Hendrian II B, Grünbaum II B), ein durchbohrter Wirtel von der Insel Rügen (Hr. Hauptsteueramtskontroleur Wiesenewsky,) ein bronzener Schaftkelt und ein vorzüglicher Feuersteinmeißel, gef. bei Theuernitz (Hr. Kgl. Revier-Förster Mundt), ein japanischer Sonnenschirm wahrscheinlich japanischer Arbeit (v. Dzialowski I A). Angekauft ward eine Originalphotographie des Bildes von Ponce-Camus Napoleon in Osterode aus Versailles. Die Katalogisierung wird fortgeführt.

Für alle der Anstalt im Laufe des Schuljahres gemachten Geschenke spreche ich auch an dieser Stelle den Dank derselben aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von der Zahlung des Schulgeldes waren 27 Schüler entweder ganz oder teilweise befreit; der Magistrat bewilligte einen Schulgelderlaß von Mk. 1767,72 einschließlich des Schulgeldbetrages für 18 dritte und fernere Kinder. Die Zinsen der Bücherprämienstiftung (Rosbiegal-Stiftung) betrugen Mk. 29,06; es wurden für diesen Betrag Bücherprämien gekauft, die am 18. Januar zur Verteilung gelangten.

VII. Mitteilungen.

1. Das Schuljahr wird Mittwoch, den 3. April, geschlossen; das neue beginnt Donnerstag, den 18. April, Vormittag 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung für die Klassen des Gymnasiums und die beiden ersten Vorschulklassen findet Mittwoch, den 17. April, von 9 bis 11 Vormittag, die Aufnahme der für die 3. Vorschulklasse anzumeldenden Schüler an demselben Tage um $^1/_2$12 statt.
2. Auswärtige Schüler bedürfen bei der Wahl oder dem Wechsel der Pension der Genehmigung des Direktors.
3. Zu amtlicher Rücksprache bitte ich mich mittags zwischen 12 und 1 Uhr in meinem Amtszimmer aufzusuchen.

Dr. Wüst,
Gymnasialdirektor.